I:\REIM\Stellungn_J_Schulausschuss 190506.doc

Beilage 4.5

Errichtung eines Jugendtreffs und eines Horts für Hauptschüler/-innen in der Gudrunstraße im Rahmen von IZBB (Projekt ADAM)/ Errichtung der Ganztagesschule an der Adam- Kraft- Realschule

hier: Stellungnahme des Jugendamtes für den Schulausschuss am 19.05.06

I. Die Südstadt gilt auf Grund der schwierigen sozialen Lebensumstände vieler der ca. 38.000 Bewohnerinnen und Bewohner, insbesondere der eingeschränkten persönlichen Möglichkeiten von vielen der ca. 2.400 Kindern und der bedrückenden persönlichen und beruflichen Perspektiven von vielen der ca. 3.200 Jugendlichen und jungen Erwachsenen als einer der größten sozialen Brennpunkte Nürnbergs.

Auf Grund einer Vielzahl von Problemlagen in der Südstadt wurden hier auf Bundes- und Landesebene Projekte und Programme zur Stärkung des Stadtteils eingeworben. Das Bund-/ Länderprogramm Soziale Stadt und EU- Ziel 2 sorgen für soziale und infrastrukturelle Verbesserungen im Gebiet, das Bundesmodellprogramm LOS unterstützt besonders am Arbeitsmarkt Benachteiligte, über das Bundesprogramm IZBB werden Maßnahmen der Ganztagesbetreuung ermöglicht und ausgebaut, das vom Stadtrat auf den Weg gebrachte Maßnahmenpaket „Ausbildungsnot/ Jugendsozialarbeit" soll in der Südstadt modellhaft erprobt werden.

Der Bedarf an fördernden und unterstützenden Angeboten für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene ist hinlänglich bekannt und anerkannt. Der JHA und das Jugendamt planten deshalb schon seit Jahren die Errichtung eines Jugendtreffs an zentrale Stelle in der Südstadt und arbeiten daran, die Betreuungsangebote für Schüler/-innen zu erweitern. Der Standort für den Jugendtreff auf dem Gelände der Adam- Kraft- Realschule konnte nach aufwändiger Suche gesichert und die Mittel für den Neubau im MIP 2006 ff in Höhe von 1,172 Mio. € im Jahr 2007 eingestellt werden. Die Ausführung des Vorhabens Jugendtreff mit Hort für Hauptschüler/-innen (ADAM) wurde am 13.10.2005 vom Jugendhilfeausschuss der Stadt beschlossen und hat für das Jugendamt höchste Priorität.

Über das Programm IZBB hat die Stadt Nürnberg die Möglichkeit, drängende Defizite in der Versorgung von Kindern und Jugendlichen zu lindern und dabei die Förderung des Bundes sinnvollst umzusetzen. Der mögliche Verlust der Fördermittel muss vermieden und die Realisierung des Jugendtreffs mit Hort für Hauptschüler/-innen so schnell wie möglich auf den Weg gebracht werden.

II. Ref. V 19.4.

III. Ref. IV

Nürnberg, 12.04.2006
Jugendamt

Referat V
19. APR. 2006
#504
an: Ref. IV
Antw. z. Unterschrift

Referat IV
21. APR. 2006
Ref. IV
(24 33)
Ref. IV
Herrn Nagel
Herrn Kopietz